

XII. Formelbücher und Briefsteller in englischen Hss.

Es war ursprünglich meine Absicht, auch die Auszüge, die ich mir in Durham aus der schon oben S. 233 erwähnten Formelsammlung gemacht hatte, in dieser Zusammenstellung zu verwerthen. Seitdem wurde mir aber jene Hs. durch die grosse Zuvorkommenheit des Bibliothekars Rev. W. Greenwell mit liberaler Bewilligung seitens des dortigen bischöflichen Capitels an die K. Bibliothek zu Berlin geschickt, so dass ich sie gründlicher ausnutzen konnte. Dabei ergab sich, dass jene Sammlung aus dem grössten Theile der Dictamina des Ricardus de Pofis besteht, aus denen ich die wichtigeren Stücke nun mit Heranziehung noch einiger anderer Hss. zu veröffentlichen gedenke¹. Diese Arbeit fällt indes, wie sie nicht mehr während der englischen Reise ausgeführt wurde, auch durch ihren Umfang aus dem Rahmen dieses Berichtes heraus. Vereinzelte andere Briefe des 13. Jh., die ich aus den übrigen Theilen jenes Durhamer Codex abgeschrieben habe, bleiben ebenfalls einer späteren Veröffentlichung vorbehalten.

Was übrig bleibt, ist eine Zusammenstellung der Notizen über minder wichtige Formelsammlungen, die ich mir während meiner Reise hier und da — natürlich ohne jede auf Vollständigkeit zielende Absicht — aufgezeichnet habe. Von einigen Hss. hatte bereits Pertz kurze Beschreibungen gegeben; da dienen meine Angaben nur zur Ergänzung. Von den anderen war der Inhalt bisher nicht bekannt. Meist kam es mir nur darauf an, durch die Notizen eine Vorstellung von der Zusammensetzung der Sammlungen zu erwecken und auf die Stellen hinzuweisen, an denen eine nähere Untersuchung unter dem Minderwerthigen etwa noch historisch Brauchbares zu Tage fördern

1) Die hier ausgesprochene Absicht dürfte indes eine erhebliche Abänderung dadurch erfahren, dass E. Jordan in den soeben erschienenen *Études d'histoire du moyen âge dédiées à Gabr. Monod* für die nächste Zeit eine umfassende Arbeit über die Dictamina des Ricardus de Pofis in Aussicht stellt (vgl. oben S. 593 n. 176).